

Inhalt

Vorwort	9
I. Nachhaltigkeit – eine Frage auf Leben und Tod	11
Aktuelle Herausforderungen	11
Die derzeitige sozio-ökologische Ordnung ist nicht nachhaltig	15
II. Der Ursprung des Begriffs „Nachhaltigkeit“	29
Die Vorgeschichte	30
Die jüngste Entwicklung	31
III. Gegenwärtige Modelle von Nachhaltigkeit in der Kritik	35
Nachhaltige Entwicklung: bloße Rhetorik	36
Nachbesserungen	45
Der Neokapitalismus: fehlende Nachhaltigkeit	48
„Natürlicher“ Kapitalismus: ein schwacher Begriff von Nachhaltigkeit	50
Grüne Ökonomie: eine Illusion	51
Ökosozialismus: unzureichende Nachhaltigkeit	60
Öko-Entwicklung oder Bioökonomie: mögliche Nachhaltigkeit	63
Solidarische Ökonomie: lebbare Nachhaltigkeit im kleinen Maßstab ...	66
Das „erfüllte Leben“ der andinen Völker: die ersehnte Nachhaltigkeit	67

Inhalt 5

IV. Warum die derzeitige sozio-ökologische Ordnung nicht nachhaltig ist	71
Die Erde als Sache und Ressourcenspeicher	71
Die Illusion des Anthropozentrismus	73
Das Projekt der Moderne: grenzenloser Fortschritt	74
Eine zergliedernde, mechanistische und patriarchalische Wirklichkeitsauffassung	77
Individualismus und Konkurrenz	78
Achtlosigkeit statt Achtsamkeit, Vorrang des Kapitals vor den Menschen	79
V. Kosmologische und anthropologische Grundannahmen als Fundament eines umfassenden Begriffs von Nachhaltigkeit	81
Ein neues Paradigma und eine neue Kosmologie	82
Elemente der neuen Kosmologie: Grundlage für Nachhaltigkeit	84
Achtsamkeit als Wesensmerkmal der Nachhaltigkeit	95
Die Verwundbarkeit der Nachhaltigkeit insgesamt	97
VI. Ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit	99
Das ökozoische Zeitalter und seine Bedeutung	99
Bevölkerungswachstum	100
Strategien für die Ernährungssicherheit der Menschen	103

„Global Governance“ des Systems Erde und des Systems Leben	106
Versuch einer integralen Definition von Nachhaltigkeit	109
VII. Nachhaltigkeit und Universum	113
VIII. Nachhaltigkeit und die lebendige Erde	117
Die verschiedenen Bereiche der Nachhaltigkeit des Planeten	118
Die Erneuerung des Vertrages zwischen Erde und Menschheit	122
IX. Nachhaltigkeit und Gesellschaft	125
Den ursprünglichen Sinn von Gesellschaft wiedererlangen	125
Sozioökologische Demokratie: Grundlage der Nachhaltigkeit	126
Wie könnte eine nachhaltige Gesellschaft aussehen?	127
X. Nachhaltigkeit und Entwicklung	129
Voraussetzungen für Nachhaltigkeit	129
Vom materiellen Kapital zum Humankapital	130
Eine ökologisch vertretbare nachhaltige Entwicklung	134
Nachhaltigkeit und regionale gesellschaftliche Ressourcen	135
Nachhaltigkeit und Befriedigung der Grundbedürfnisse	135
Indizes einer nachhaltigen Entwicklung	136
Vom Humankapital zum spirituellen Kapital	139

Ein Beispiel für Nachhaltigkeit im besten Sinne: „Sorge um gutes Wasser“	141
XI. Nachhaltigkeit und Erziehung	145
Eine ökozentrische Erziehung	145
Leitlinien für eine nachhaltige Öko-Erziehung	148
XII. Nachhaltigkeit und Individuum	151
Der Leib	152
Die Seele	154
Der Geist	155
XIII. Aufruf zur Kooperation und Hoffnung	159
Literatur	161